

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gehören die Weinberge wieder dem Kloster. (Orig. im geh. Hausarchive. Notizenblatt von Chmel, 1843, S. 75).

1272 legte der Abt Johann seine Würde freiwillig nieder und dann wurde Walther I. aus dem Stifte Heiligenkreuz als Abt postulirt. Er erbaute das Dormitorium, vollendete die Klostermauern und war überhaupt sehr thätig; er stand aber dem Stifte nur kurze Zeit vor, denn er starb schon im Jahre 1275 am 25. December.

Nun wurde Chunrat I., welcher früher Prior war, zum Abte erwählt. Er fing das Refectorium zu bauen an, und kaufte mehrere Güter.

Bald nach dem Antritte seiner Würde, im Jahre 1276, ertheilte König Ottokar, Herzog von Österreich, dem Stifte das Privilegium, dass es seine nothwendigen Lebensmittel, die es aus verschiedenen Theilen von Österreich bezog, nicht blos Einmal im Jahre, wie er es bisher erlaubt hatte, sondern jedes Mal, wie oft es immer geschehen mag, frei und ohne Maufhabgabe verführen könne <sup>1)</sup>.

Er stellte diese Urkunde am 7. Juli zu Freistadt im Mühlkreise aus, wo er sich befand um dem Könige Rudolf von Habsburg, welcher in Böhmen einzubrechen drohte, entgegen zu ziehen. Am nämlichen Tage trug er den Richtern und der Bürgerschaft zu Krems auf, dass sie das Kloster Baumgartenberg, dessen Hofe zu Krems er die Freiheit von allen Lasten und Steuern bewilliget hatte, dabei handhaben sollen <sup>2)</sup>.

In eben diesem Jahre, 1276, erhielt das Kloster von Ulrich von Kapellen für dessen und seiner Gattin Gertrude Seelenheil, mit Einwilligung derselben und seiner Brüder Gundachar, Dietmar und Ulrich, dessen Güter in Zedlitz mit der Bedingung, dass von den Einkünften derselben, welche auf 70 Talente geschätzt sind, die Capelle beim Thore des Klosters, welche er zu bauen angefangen, vollendet werde, die übrigen Einkünfte sollen aber theils als gestiftetes Vermögen dieser Capelle betrachtet, theils zum Unterhalte der Armen im Spitale daselbst verwendet werden. Sollte Einer seiner Erben einst Hindernisse wegen jener Einkünfte dem Stifte in den Weg legen, so weise er diesem sieben Huben: nämlich fünf zu Aschau <sup>3)</sup>, Eine zu Dobra und Eine zu Mitterberg <sup>4)</sup>, welche er durch Kauf an sich gebracht hatte, zum eigenthümlichen Besitze an <sup>5)</sup>. Im Jahre 1277,

1) L. c., S. 431, Nr. XIX. Ex autographo. Datum in libera ciuitate anno 1276. Nonis Julii.

2) Fontes rerum austriacarum, 1849. II. Abtheilung, Bd. I, S. 182. Original im geheimen Hausarchive. Datum apud liberum ciuitatem. 1276. Nonis Julii. — Meine Geschichte des Landes ob der Enns. Linz 1846. Bd. I, S. 304, Citat. Nr. 2. Diese Urkunden sind vielleicht die letzten, welche Ottokar für Orte des Landes ob der Enns ausstellte.

3) Aschau ist sehr wahrscheinlich Asching in der Pfarre Windhaag nicht weit von Baumgartenberg.

4) Dobra und das einstige Schloss Mitterberg liegen jetzt in der Pfarre Pergkirchen.

5) Aus dem Copialbuche des Klosters. Acta sunt hec apud Paumgartenberg. feria quinta post Pentecosten anno 1276.